

weitergereicht an: am:	Beschluss-Nr.: 2009/199
Gremium: Kreistag Sitzung: 7. Sitzung des Kreistages des Landkreises Leipzig - Fortführung	Aktenzeichen: Vorlage-Nr.: 2009/199/3 Datum: 22.10.2009
aufgehoben/geändert am:	durch Beschl.-Nr.:

Beschlussgegenstand

Teilplan "Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie gemäß § 16 SGB VIII im Landkreis Leipzig

Beschlusstext

Der Kreistag beschließt

den als Anlage beigefügten Teilplan "Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie gemäß § 16 SGB VIII im Landkreis Leipzig".

gez.

Dr. Gerhard Gey

Landrat - Siegel -

Teilplan

*„Allgemeine
Förderung der Erziehung
in der Familie
gemäß § 16 SGB VIII
im Landkreis Leipzig“*

Amt für Familienförderung
Landratsamt Landkreis Leipzig

Stand: August 2009

Inhalt	Seite
1. Vorwort	2
2. Theoretische Grundlagen zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie	
2.1. Gesetzliche Grundlagen gemäß § 16 SGB VIII, Ziele und Aufgaben von Familienbildung	2
2.2. Darstellung verschiedener Angebots- bzw. Organisationsformen	4
3. Allgemeine Strukturdaten – der Landkreis Leipzig als Lebensraum für Familien	6
4. Ausgangssituation im Bereich der Familienbildung im Landkreis Leipzig	
4.1. Ausgangssituation im Landkreis Leipzig	8
4.2. Familienbildungsangebote im sozialräumlichen Kontext	
4.2.1. Sozialraum „Wurzener Land“	10
4.2.2. Sozialraum „Region Grimma / Muldental“	13
4.2.3. Sozialraum „Süd / Kohrener Land“	15
4.2.4. Sozialraum „Region Borna“	17
4.2.5. Sozialraum „West /Elsteraue“	19
4.2.6. Sozialraum „Südraum Leipzig“	21
4.2.7. Sozialraum „Partheland“	23
4.3. Bestandsbewertung	25
5. Ziele und Maßnahmeplanung des Landkreises Leipzig zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie	27
6. Fazit und Ausblick.....	29

Anlagen

Literaturverzeichnis

1. Vorwort

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Familien werden auf örtlicher Ebene gestaltet, dort wo Familien leben und arbeiten, wo Kinder aufwachsen und ältere Menschen betreut werden. Kommunale Familienpolitik muss daher im täglichen Lebensumfeld ansetzen, nicht zuletzt, um dem demographischen Wandel zukunftsweisend zu begegnen.

Der Landkreis Leipzig verfolgt das Anliegen, sich zu einem der familienfreundlichsten Landkreise in Sachsen zu entwickeln. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn eine **Vielzahl von Faktoren eine familienfreundliche Ausrichtung** erfährt. Diese reichen von einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung über Möglichkeiten der Familienfreizeit bis hin zu Hilfsangeboten, die sich an den individuellen Lebenssituationen der Familien orientieren.

Dazu bedarf es neben der **Landkreisverwaltung** auch der Unterstützung durch die **Städte und Gemeinden, Kommunalpolitiker** aber auch **Wohlfahrtsverbände** und **freien Träger** in ihren entsprechenden Wirkungsfeldern.

Familien im Landkreis Leipzig sollen mit ihren Kompetenzen und Ressourcen gestärkt und gefördert werden. Dazu müssen jungen Menschen und Erziehungsberechtigten unter anderem auch Leistungen der **allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie** angeboten werden.

Der Ansatzpunkt der Förderung der Erziehung in der Familie stellt damit einen Bestandteil eines familienfreundlichen Lebensraumes dar, welcher aufgrund seiner Verankerung im Kinder- und Jugendhilfegesetz durch den Landkreis zu befördern ist.

Die vorliegende Planung befasst sich im ersten Teil mit inhaltlichen und theoretischen Grundlagen sowie verschiedenen Organisationsformen von Familienbildung. Abgeleitet von der Erläuterung der derzeitigen Lebenssituation von Familien im Landkreis Leipzig und der sozialräumlich orientierten Bestandsdarstellung erfolgt danach die Bestandsbewertung und Maßnahmeplanung für einen mittelfristigen Zeitraum.

2. Theoretische Grundlagen zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie

2.1. Gesetzliche Grundlagen, Ziele und Aufgaben gemäß § 16 SGB VIII

Die Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie – im Nachfolgenden kurz: Familienbildung - ist im **§ 16 SGB VIII** (Kinder- und Jugendhilfegesetz) verankert. Sie stellt für den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe eine **Pflichtaufgabe nach Ermessen des Haushaltes** dar. Aus § 80 SGB VIII i.V.m. § 21 LJHG ergibt sich der **Planungsauftrag** für Angebote der Familienbildung. Der beschließende Ausschuss für diesen Bereich ist der Jugendhilfeausschuss.

Der gesetzliche Auftrag zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie wird durch das gesellschaftliche Anliegen ergänzt. Neben der Bundesregierung hat sich auch der Freistaat Sachsen die Aufgabe gestellt, **Familien gezielt zu unterstützen**. Ein erstes Resümee dieser Bemühungen sowie weitere Handlungsansätze sind z.B. auch dem Dritten Sächsischen Kinder- und Jugendbericht zu entnehmen.

Dieser stellt das Zusammenleben in Familien und daraus resultierende Unterstützungsbedarfe in den Fokus und ist damit auch ein Beispiel für die gesteigerte Aufmerksamkeit um diese Thematik.

„Die Förderung der Erziehung in der Familie repräsentiert eine zentrale Aufgabenstellung der Gesellschaft, die an keinerlei Voraussetzungen oder Bedingungen geknüpft ist, sondern **grundsätzlich allen Familien** zur Verfügung steht“¹.

Mit Hilfe von Familienbildungsangeboten sollen **Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte** ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können. Außerdem sollen über diese Angebote gewaltfreie Lösungen von Konfliktsituationen in der Familie aufgezeigt werden. Im Unterschied zu den Hilfen zur Erziehung sind die Angebote anlassunabhängig (**präventiv**) und setzen kein Erziehungsdefizit nach § 27 SGB VIII voraus.

Die Erfahrung zeigt, dass der Weg zur Inanspruchnahme von Familienbildungsangeboten vor allem über die Kinder und über die Erziehungsberechtigten erfolgt. Je jünger die Kinder sind, desto intensiver sind die Elternkontakte und damit die Zugänge. Vor allem in der **Familienphase von der Geburt eines Kindes bis zum Ende der Kindertagesbetreuung** sind die Erziehungsberechtigten besonders offen für Beratung und Information zu Erziehungs- und Entwicklungsfragen.

Bildungsangebote, die Eltern in dieser Zeit erreichen, können somit bereits im Kindergarten- und Grundschulalter zur Verminderung von Problemen führen.

Leistungen von Familienbildung:

Entsprechend dem Handlungsprinzip gemäß § 1 Abs. 3 SGB VIII sollen die spezifischen Familienbildungsangebote **an der individuellen Situation** von Familien ansetzen und ihre **unterschiedlichen Lebenslagen** berücksichtigen. Davon abhängig ist ebenfalls der Umfang des entsprechenden Angebotes.

Folgende Leistungen beinhaltet die Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie:

- Familienbildung,
- allgemeine Familienberatung,
- Familienfreizeit und Familienerholung

Einen besonderen Handlungsschwerpunkt bildet generell die **Unterstützung der Übergänge von einer Familienphase in die nächste** (z.B. Veränderung der Rollen der einzelnen Familienmitglieder durch die Geburt des ersten oder jedes weiteren Kindes, Eintritt des Kindes in die Kindertageseinrichtung oder Schule, daneben aber auch besondere Belastungssituationen wie Erwerbslosigkeit, finanzielle Notlagen, schwere Krankheit). Grundsätzlich soll dadurch das positive Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in der Familie gefördert werden, um der heranwachsenden Generation die bestmöglichen Entwicklungschancen zu geben.

¹ vgl. Dritter Sächsischer Kinder- und Jugendbericht, S.18

2.2. Darstellung verschiedener Angebots- bzw. Organisationsformen

Die Familienbildung zeichnet sich durch ein **breites Leistungsverständnis** aus, in dem Beratungs- und Informationsangebote ebenso wie sozialräumlich ausgerichtete Dienstleistungs- und Begegnungsangebote ihren systematischen Platz haben.²

Damit stellt die **Familienbildung eine Querschnittsaufgabe** dar, welche die verschiedensten gesellschaftlichen Bereiche (z.B. Sozialhilfe, Jugendhilfe, Gesundheitshilfe) tangiert und eine Drehscheiben- bzw. Mittlerrolle einnimmt.

Im nachfolgenden Schaubild werden die für die vorliegende Konzeption **wesentlichen Organisationsformen** von Familienbildung in **allgemeingültiger Form** dargestellt. Es handelt sich dabei um:

- die institutionellen (klassischen) Familienbildungsangebote,
- die offenen Angebote mit Gemeinwesenorientierung sowie
- die Kindertageseinrichtungen

welche aufgrund ihres breiten Zugangsweges zu Familien und/oder dem gesetzlichen Auftrag **fachlich fundierte Angebote** zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie vorhalten.

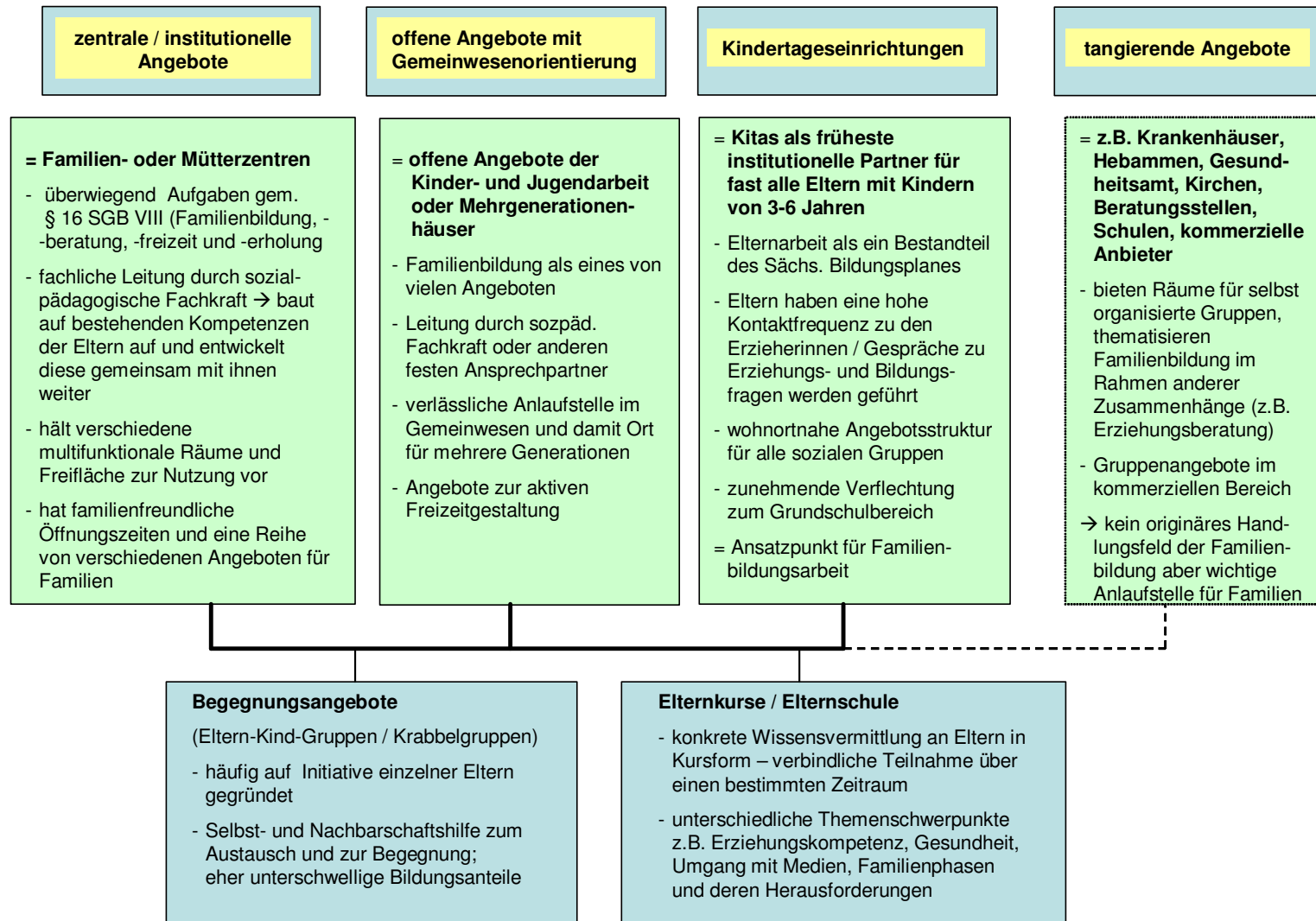
Weiterhin werden in dem Schema auch **tangierende Angebote** dargestellt. Deren Arbeitsauftrag liegt nicht originär im Bereich der Förderung der Erziehung in der Familie (z.B. bei Beratungsstellen oder Kirchgemeinden), stellt aber dennoch einen wichtigen Ansatzpunkt für die Arbeit mit Familien in der Region dar. Wenn diese Angebote durch einen festen Ansprechpartner organisiert und begleitet werden, sind diese auch Multiplikatoren für spezielle Themengebiete. Weiterhin bieten sie die Möglichkeit, Familienbildungsangebote bedarfsgerecht anzusiedeln und ggf. fachlich zu qualifizieren.

Die im unteren Bereich des Schemas dargestellten Begegnungsangebote oder Elternkurse stellen im Grunde eine Methode zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie dar, welche in den meisten Familienbildungsangeboten vorgehalten werden.

Die konkrete inhaltliche Untersetzung der Angebotsformen erfolgt in der sozialräumlichen Betrachtung im Punkt 4.2..

² vgl. Dritter Sächsischer Kinder- und Jugendbericht, S. 18

Darstellung der Angebots- und Organisationsformen von Familienbildung



3. Allgemeine Strukturdaten – der Landkreis Leipzig als Lebensraum für Familien

Im Landkreis Leipzig lebten zum 30.06.2008 rund **273.000** Menschen, davon 57.640 unter 25 Jahren und **21.694 Kinder bis 11 Jahre** (7,94 %). Pro Jahr werden im Landkreis Leipzig ca. 2.000 Kinder geboren³.

Der Landkreis Leipzig ist zum überwiegenden Teil **ländlich geprägt** und die Bevölkerung muss zur Inanspruchnahme von infrastrukturellen Angeboten häufig weitere Wege in Anspruch nehmen. Ausnahmen bilden dabei lediglich die Verdichtungsräume im Südring um die Stadt Leipzig sowie um die Mittelzentren Borna, Grimma und Wurzen.

Im Jahr 2007 wurden in den beiden ehemaligen Landkreisen Leipziger Land und Muldentalkreis zusammen **1.597 Ehen** geschlossen.

Der Mikrozensus des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen ergab im Jahr 2008 für den Landkreis Leipzig folgendes Bild der Lebensformen:

Lebensform	Anzahl der Lebensformen	Bevölkerung in der Lebensform	Durchschnittliche Personen je Lebensform
Paare mit Kindern	31.400	108.200	3,4
darunter mit Kindern unter 18 Jahre	17.500	64.900	3,7
Ehepaare mit Kindern	23.800	82.300	3,5
darunter mit Kindern unter 18 Jahre	10.400	40.700	3,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern	7.700	25.900	3,4
Alleinerziehende	10.500	24.600	2,3

Von den im Landkreis Leipzig lebenden Paarfamilien lebt mehr als die Hälfte mit Kindern unter 18 Jahren zusammen. Knapp 2/3 von diesen Paaren sind miteinander verheiratet, 1/3 lebt als nichteheliche Lebensgemeinschaft mit den Kindern zusammen. Die **Anzahl der Alleinerziehenden ist genau so groß wie der Anteil an Ehepaaren mit Kindern unter 18 Jahren**.

Wissenschaftliche Studien belegen den **Zusammenhang von Einkommen und den Zugangschancen zu Bildung** in Deutschland. Die Gefährdung durch Armut bedeutet für die betroffenen Kinder und Jugendlichen häufig, dass diese in beengten Wohnverhältnissen leben und mit unzureichenden Bildungsmöglichkeiten aufwachsen. Häufig haben diese Kinder nicht die Möglichkeiten, die sozialen und kulturellen Angebote ihrer Umwelt angemessen zu nutzen. Eltern, die selbst arbeitslos sind und manchmal sogar resigniert haben, vermitteln ihren Kindern kein positives Rollenmodell. Damit lernen die Kinder nicht, wie sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen können.⁴

³ Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

⁴ vgl. Dritter Sächsischer Kinder- und Jugendbericht Seite 49

Zur Betrachtung der Einkommenssituation im Landkreis Leipzig wurden die Angaben der Bundesagentur für Arbeit mit Stand Juni 2008 ausgewertet. Zu diesem Zeitpunkt bezogen im Landkreis Leipzig **25.932 Personen** in insgesamt 18.018 Bedarfsgemeinschaften Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld nach dem **SGB II**. Darunter befanden sich **5.089 Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren**, was einem Anteil von 28,2 % entsprach.

In den **Bedarfsgemeinschaften** lebten insgesamt **6.486 Kinder**, was einen Anteil von ca. 22,6 % an allen unter 15-jährigen im Landkreis Leipzig ausmachte.

Obwohl der Landkreis Leipzig damit noch ein wenig unter dem Sächsischen Durchschnitt liegt (ca. 27 %), wird dennoch deutlich, dass **mehr als jedes fünfte Kind bzw. jeder Jugendlicher auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen** ist und damit mit einem Einkommen auf Sozialhilfeniveau auskommen muss.

Wissenschaftliche Studien zur Einkommenssituation von Familien belegen weiterhin, dass **insbesondere Alleinerziehende von Armut bedroht** sind. „Alleinerziehende verfügen über ein durchschnittliches Einkommen, das nur 60 % desjenigen aller Familien mit Kindern unter 18 Jahre (...) ausmacht.“⁵

	MTL	LL	gesamt
erwerbsfähige Hilfebedürftige	11.460	14.472	25.932
nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	2.902	3.731	6.633
unter 3 Jahren	793	917	1.710
3 bis unter 7 Jahre	783	1.045	1.828
7 bis unter 15 Jahre	1.272	1.676	2.948
über 15 Jahre	54	93	147
Bedarfsgemeinschaften	7.963	10.055	18.018
davon mit Kindern unter 18	2.291	2.798	5.089

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 30.06.2008

Im Landkreis Leipzig besuchen 94 % aller Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt eine Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflegestelle. Im Krippenbereich liegt diese Zahl bei 71 % und im Hortbereich bei 84 %⁶.

Entsprechend den Aussagen der Bedarfsplanung für **Kindertagesbetreuung** im Landkreis Leipzig kann von einer **bedarfsdeckenden Angebotsstruktur** ausgegangen werden.

Weitere Indikatoren für die Lebenssituation von Familien im Landkreis Leipzig sind auch die Zahlen der **Übernahmen der Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen**, welche für Eltern mit geringem Einkommen ganz oder teilweise vom Landkreis übernommen werden. Der Bedarf an dieser sozialen Leistung stieg in den letzten fünf Jahren stetig an (31.12.2008: **3500 Fälle**). Dies ist zum einen auf eine verschlechterte Einkommenssituation der Familien im Zuge von Arbeitslosigkeit oder Jobs im Niedriglohnbereich, auf der anderen Seite aber auch auf die veränderte Gesetzgebung zum Elterngeld zurückzuführen.

Diese neue Regelung führt häufig dazu, dass Eltern nur noch eine Elternzeit von 12 bzw. 14 Monaten in Anspruch nehmen und dem zufolge nach dieser Zeit ihre Kinder in einer Kindertageseinrichtung anmelden.

⁵ vgl. Dritter Sächsischer Kinder- und Jugendbericht Seite 69

⁶ Quelle: Bedarfsplan für Kindertagesbetreuung 2009 – 2012; Jugendamt Landkreis Leipzig

Auch bei den **Zahlungen zum Unterhaltsvorschuss** lässt sich eine steigende Tendenz ausmachen – im Dezember 2008 erhielten ca. **1.800 Elternteile** für ihre Kinder Unterhaltsvorschuss

Weiterhin hat auch der Bedarf an spezifischer Förderung für Kinder und junge Menschen bis 18 Jahre, die behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, stark zugenommen. Im Dezember 2008 erhielten im Landkreis Leipzig **556 Kinder** eine entsprechende Eingliederungshilfe gemäß SGB XII.

4. Ausgangssituation im Bereich der Familienbildung im Landkreis Leipzig

4.1. Ausgangssituation im Landkreis Leipzig

Angebote zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie wurden in den beiden ehemaligen Landkreisen Leipziger Land und Muldentalkreis als eine präventiv wirkende Aufgabe der Jugendhilfe vorgehalten und haben sich strukturell etabliert.

Für diese Thematik ist im Landratsamt Landkreis Leipzig das **Amt für Familienförderung** zuständig. Zur fachlichen Unterstützung und strategischen Ausrichtung der Familienbildungsangebote im Landkreis sowie zur Koordination vorhandener Angebote und Projekte wurde im Jahr 2008 eine neue Fachstelle eingerichtet. Dies verdeutlicht auch den hohen Stellenwert der präventiv ausgerichteten Unterstützungsangebote für Familien im Landkreis.

Der Planungsauftrag für den Bereich der Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie ergibt sich aus des § 80 SGB VIII. Der beschließende Ausschuss für die Planung und Förderung der Angebote zur Familienbildung ist der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Leipzig.

Unter der Maßgabe des § 80 Abs. 3 SGB VIII wurde im Februar 2009 die **Arbeitsgruppe Familienbildung als Fachgremium** der mit dieser Aufgabe betrauten Träger und Fachkräfte gebildet. Neben der Erarbeitung der Jugendhilfeplanung zum Thema stellt die Arbeitsgruppe eine Plattform zum Meinungs- und Informationsaustausch und zur Qualifizierung der vor Ort Tätigen dar. Damit soll nicht zuletzt auch die Qualität der Familienbildungsangebote verbessert werden.

Weiterhin ist es auch die Aufgabe der Arbeitsgruppe, eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu erreichen und Thematisierung von Familienbildung in den verschiedenen Ausschüssen zu befördern.

Die vorliegende Planung für den Bereich des § 16 SGB VIII ist das Ergebnis eines Arbeitsprozesses, an dem die AG Familienbildung sowie die dafür gebildete Unterarbeitsgruppe maßgeblich beteiligt war. Die Planung soll auch einen Beitrag leisten, den Landkreis Leipzig familienfreundlich zu gestalten.

Die Planung wurde auf der Grundlage der in den beiden Altkreisen bestehenden Angebote erarbeitet. Sie stellt einen ersten Schritt zur Weiterentwicklung dieser Angebote im Landkreis Leipzig in einem **mittelfristigen Zeitraum** von maximal 3 Jahren dar.

Folgende **Angebote**, die sich **explizit der Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie widmen**, bestehen im Jahr 2009 im Landkreis Leipzig:

- 2 institutionelle Angebote der Familienbildung
- 1 mobiles Familienbildungsangebot in Kooperation mit 11 Kindertageseinrichtungen
- 1 aufsuchendes Angebot mit speziellem niedrigschwelligem Charakter

Diese Angebote finanzieren sich aus Mitteln des Landkreises sowie den kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Darüber hinaus bestehen im Landkreis zahlreiche **offene und tangierende Angebote**, die sich teilweise bzw. temporär Leistungsinhalten der Familienbildung widmen. Diese sind nicht zwingend an ein Angebot der Jugendhilfe gekoppelt, entsprechend entfällt hier die jugendhilfeplanerische Relevanz.

Dabei handelt es sich um Angebote für verschiedene Zielgruppen bzw. Generationen im Rahmen der Arbeit der **4 Mehrgenerationenhäuser** sowie in den Angeboten im Rahmen der offenen **Kinder- und Jugendarbeit**. Als tangierendes Angebot sind weiterhin die 207 Kindertageseinrichtungen des Landkreises zu benennen, welche eine wichtige Rolle im sozialräumlichen Netzwerk für Familien einnehmen.

Darüber hinaus existiert im Landkreis Leipzig eine Vielzahl verschiedenster **Begegnungsmöglichkeiten für Eltern** mit Kindern bis zum Kindergartenalter. Obwohl diese oftmals nur von beschränkter Dauer sind und häufig allein unter der Zielstellung der Begegnung und des Austausches stehen, bilden sie dennoch auch Anlaufstellen für junge Familien und sollen aus diesem Grunde mit aufgeführt werden.

Im Bereich der **Familienerholung und Familienfreizeit** werden insbesondere in den offenen Angeboten mit Gemeinwesenorientierung Maßnahmen zur aktiven und z.T. kreativen Freizeitgestaltung von Eltern gemeinsam mit ihren Kindern angeboten. Diese Angebote erfreuen sich eines regen Zuspruches.

Weiterhin bieten die großen **Wohlfahrtsverbände** im Landkreis Leipzig, insbesondere das Diakonische Werk, Beratung und Hilfestellung bei der Förderung von **Familienurlaub** im Rahmen der Sächsischen Förderrichtlinie sowie bei der Beantragung von Mütter- oder Vater-Kind-Kuren an.

Entsprechend der Philosophie des Landkreises zur Verbesserung von Familienfreundlichkeit zeigen auch **zahlreiche Städte, Gemeinden und Unternehmen** familienfreundliche Arbeitsansätze.

Innerhalb der Landkreisverwaltung unterstützt eine Reihe von Ämtern in unterschiedlicher Art und Weise die im Landkreis lebenden Familien. Dies geschieht durch verschiedene finanzielle Leistungen sowie durch Beratung, individuelle Hilfestellung und Vorsorge.

Beispielsweise zahlt der Landkreis Leipzig jedem neu geborenen Kind im Landkreis ein **Begrüßungsgeld** in Höhe von 100 EUR. Einem entsprechenden Anschreiben zum Scheck sind auch eine Reihe von Informationsmaterialien zu wichtigen Anlaufstellen im Landkreis beigelegt. Weiterhin ist das Landratsamt bemüht, der Bevölkerung möglichst viele Informationen zu Kontakt- und Beratungsstellen auch auf **virtueller Basis** zur Verfügung zu stellen.

Auf der fachlichen Ebene tragen eine Reihe von **fach- und themenspezifischen Kooperationsbeziehungen** zu einer besseren Vernetzung der Angebote vor Ort bei. Zu nennen sind an dieser Stelle z.B. Netzwerke im Rahmen der Jugend- oder Sozialhilfe oder auch das Lokale Bündnis für Familie.

4.2. Familienbildungsangebote im sozialräumlichen Kontext

Die nachfolgend dargestellten Angebote in den einzelnen Sozialräumen können noch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben, stellen jedoch einen Status quo als Ausgangspunkt jeglicher weiterer Planungsvorhaben dar.

Um einen ersten Überblick über die breite Palette der Angebote im Landkreis Leipzig zu erhalten, wurde zum Jahresbeginn 2009 an alle Träger der freien Jugendhilfe, Kommunen und Kirchen im Landkreis Leipzig ein Fragebogen zur **Bestandserhebung** versandt.

Neben den für diese Planung relevanten institutionellen Angeboten werden auch weitere offene und tangierende Angebote aufgezeigt, die in die Planungs- und Finanzierungshoheit anderer Bereiche fallen.

Für die überblicksartige Darstellung der sozialräumlichen Angebotsstrukturen und daraus abgeleiteter Bedarfslagen werden dennoch diese und auch andere, vornehmlich selbst-organisierte Angebote mit nur loser oder ohne institutionelle Anbindung, mit aufgelistet.

4.2.1. Sozialraum „Wurzener Land“

Zahlen und Fakten⁷

- zugehörige Städte und Gemeinden	Falkenhain, Hohburg, Thallwitz, Bennewitz, Wurzen
- Einwohnerzahl zum 30.06.2008	32.958
- Bevölkerungsdichte	113 EW /qkm
- Anteil unter 25 Jahre	21,71 %
- Anteil Kinder unter 11 Jahren an der Gesamtbevölkerung	7,71 %
- Anteil über 60 Jahre	27,39 %
- Anteil der Arbeitslosen an 15-65jährigen	11,33 %

Im Sozialraum besteht das folgende **institutionelle Angebot**:

➤ **Projekt Familienbildung an der Frühförderstelle**

AWO Mulde/Collm e.V. Wurzen:

Angebote:	<ul style="list-style-type: none">- Eltern-Kind-Spielkreis- Elterncafé- Angebot für junge Mütter „ganz jung schon Mutter“- Spielkreis für Kleinkinder
------------------	--

Dieses Angebot wird aus Mitteln des Landkreises Leipzig finanziert.

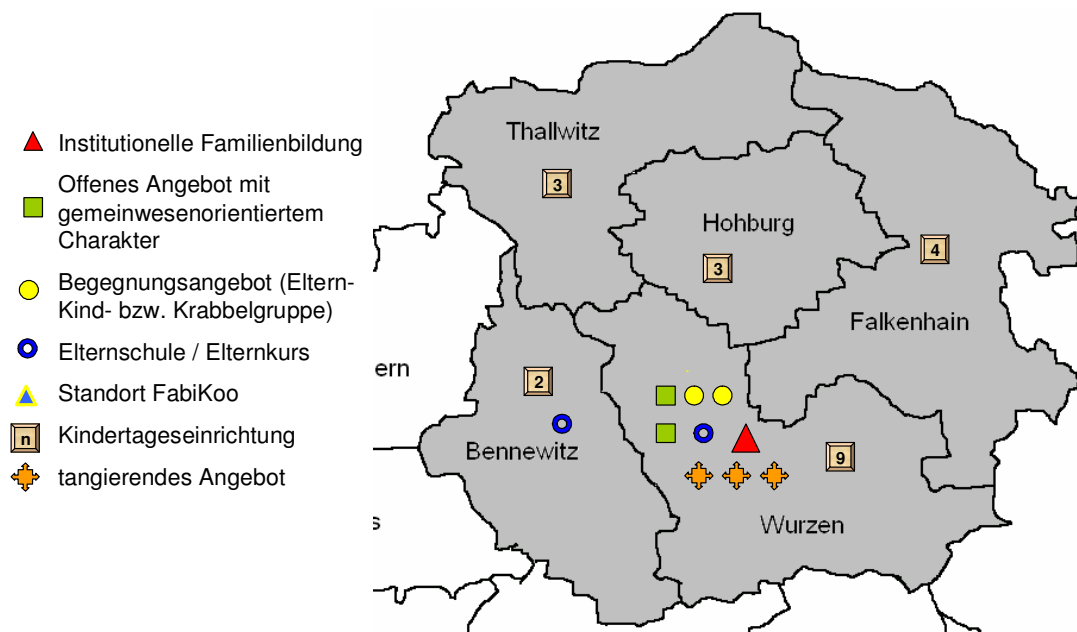
Weiterhin bestehen im Sozialraum die folgenden **offenen und tangierenden Angebote für Familien**, welche die Angebote der institutionellen Familienbildung ergänzen:

Träger der Maßnahme	Angebote
Offene Angebote mit Gemeinwesenorientierung	
Kinder- und Jugendhaus Wurzen Kinder-vereinigung Leipzig e.V.	Babystunde Yoga für Schwangere
Mehrgenerationenhaus Zuversicht e.V. Wurzen	Frauenfrühstück Tafel
Begegnungsangebote (Eltern-Kind- bzw. Krabbelgruppen)	
Begegnungsstätte Volkssolidarität RV Wurzen e.V. Wurzen	Mutti-Treff (insbesondere für Eltern anderer Nationalitäten)

⁷ Quelle: Sozialräumliche Gliederung des Landkreises Leipzig als Planungsgrundlage der sozialen Infrastruktur; StaLa Sachsen

Elternkurse / Elternschule	
Ehe-Familien- und Jugendberatungsstelle Volkssolidarität RV Wurzen e.V. Wurzen	Elternseminare, Vorträge
Jugend- und Freizeittreff Bennewitz Gemeindeverwaltung Bennewitz	Vortragsreihen für Eltern
Tangierende Angebote	
Allgemeine Soziale Beratung Diakonisches Werk Muldentalkreis e.V. Wurzen	Beratung zur Förderung von Familienurlaub Beratung Mütter-Vater-Kind-Kur
Erziehungsberatungsstelle Internationaler Bund e.V. Wurzen	Erziehungsberatung
Ehe-, Familien- und Jugendberatungsstelle Volkssolidarität RV Wurzen e.V. Wurzen	Ehe-, Familien- und Jugendberatung
Kindertageseinrichtungen incl. Horte	21

Sozialraum „Wurzener Land“



4.2.2. Sozialraum Region „Grimma / Muldental“

Zahlen und Fakten⁸

- zugehörige Städte und Gemeinden	Grimma, Trebsen, Nerchau, Mutzschen, Thümmnitzwalde, Großbothen
- Einwohnerzahl zum 30.06.2008	44.871
- Bevölkerungsdichte	121 EW /qkm
- Anteil unter 25 Jahre	21,35 %
- Anteil Kinder unter 11 Jahren an der Gesamtbevölkerung	7,99 %
- Anteil über 60 Jahre	29,02 %
- Anteil der Arbeitslosen an 15-65jährigen	12,01 %

Im Sozialraum besteht eine Außenstelle eines **institutionellen Angebotes**:

- Projekt Familienbildung an der Frühförderstelle
AWO Mulde/Collm e.V. Außenstelle Montessori Kindertagesstätte Grimma:

Angebote: - Eltern-Kind-Spielkreis / Familientreff
einmal pro Woche

Dieses Angebot wird aus Mitteln des Landkreises Leipzig finanziert.

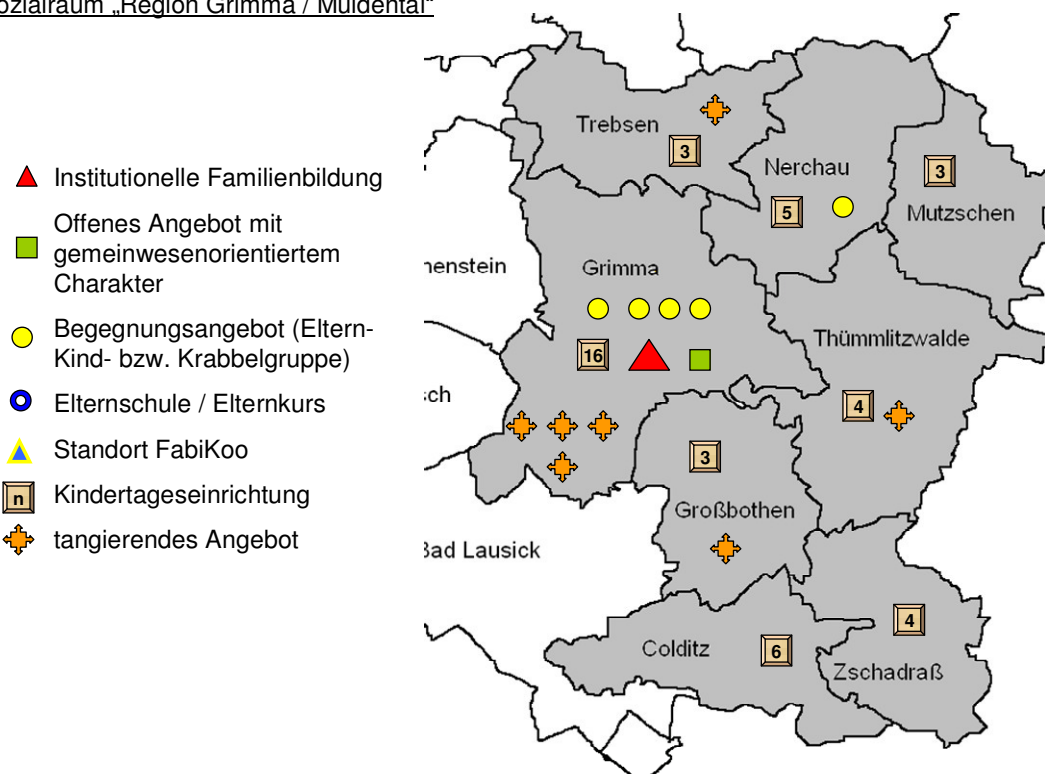
Weiterhin bestehen im Sozialraum die folgenden **offenen und tangierenden Angebote für Familien**, welche die Angebote der institutionellen Familienbildung ergänzen:

Träger der Maßnahme	Angebote
Offene Angebote mit Gemeinwesenorientierung	
Mehrgenerationenhaus „Alte Feuerwehr“ Landschaftspflegeverband Muldental Grimma	- MGH Zwerge mit Krabbelgruppe, - Krabbel- und Spielgruppe, - Sportgruppe für Kinder ab 3 Jahre - Ratgeberreihe Erziehung
Begegnungsangebote	
Denkmalschmiede Höfgen gGmbH Kin- der- und Jugendkultur „Katzenhaus“	- Kreative Angebote Kinder bzw. Eltern mit Kindern
AWO Familienzentrum Grimma Freizeit- treff "FRITZ"	- Familientreffs „Mehr Zeit für Kinder“
AWO Familienzentrum gGmbH / Kinder- und Jugendhaus Nerchau	- Familientreff
Landratsamt Landkreis Leipzig / Ge- sundheitsamt	- Krabbelgruppe
Tangierende Angebote	

⁸ Quelle: Sozialräumliche Gliederung des Landkreises Leipzig als Planungsgrundlage der sozialen Infrastruktur; StaLa Sachsen

Allgemeine Soziale Beratung Diakonisches Werk Muldentalkreis e.V. Grimma	- Beratung zur Förderung von Familien- urlaub - Beratung Mütter-Vater-Kind-Kur
Erziehungsberatungsstelle Internationaler Bund e.V. Grimma	- Erziehungsberatung
Allgemeine Soziale Beratung Diakonisches Werk Muldentalkreis e.V. Grimma	- Beratung zur Förderung von Familien- urlaub - Beratung Mütter-Vater-Kind-Kur
Ev.-luth. Kirchgemeinde Trebsen /Neichen	- Kirchenmäuse
Ev.-luth. Kirchgemeinde Grimma	- Miniclub
Ev.-luth. Kirchgemeinde Großbothen	- Mutter-Kind-Kreis
Ev.-luth. Kirchgemeinde Mutzschen	- Miniclub
Kindertageseinrichtungen	- 40

Sozialraum „Region Grimma / Muldentale“



4.2.3. Sozialraum „Süd / Kohrener Land“

Zahlen und Fakten⁹

- zugehörige Städte und Gemeinden	Otterwisch, Bad Lausick, Frohburg, Geithain, Kohren-Sahlis, Narsdorf
- Einwohnerzahl zum 30.06.2008	32.194
- Bevölkerungsdichte	107 EW /qkm
- Anteil unter 25 Jahre	21,12 %
- Anteil Kinder unter 11 Jahren an der Gesamtbevölkerung	7,69 %
- Anteil über 60 Jahre	29,28 %
- Anteil der Arbeitslosen an 15-65jährigen	11,23 %

Im Sozialraum Süd / Kohrener Land existiert derzeit **kein institutionelles** Familienbildungsangebot.

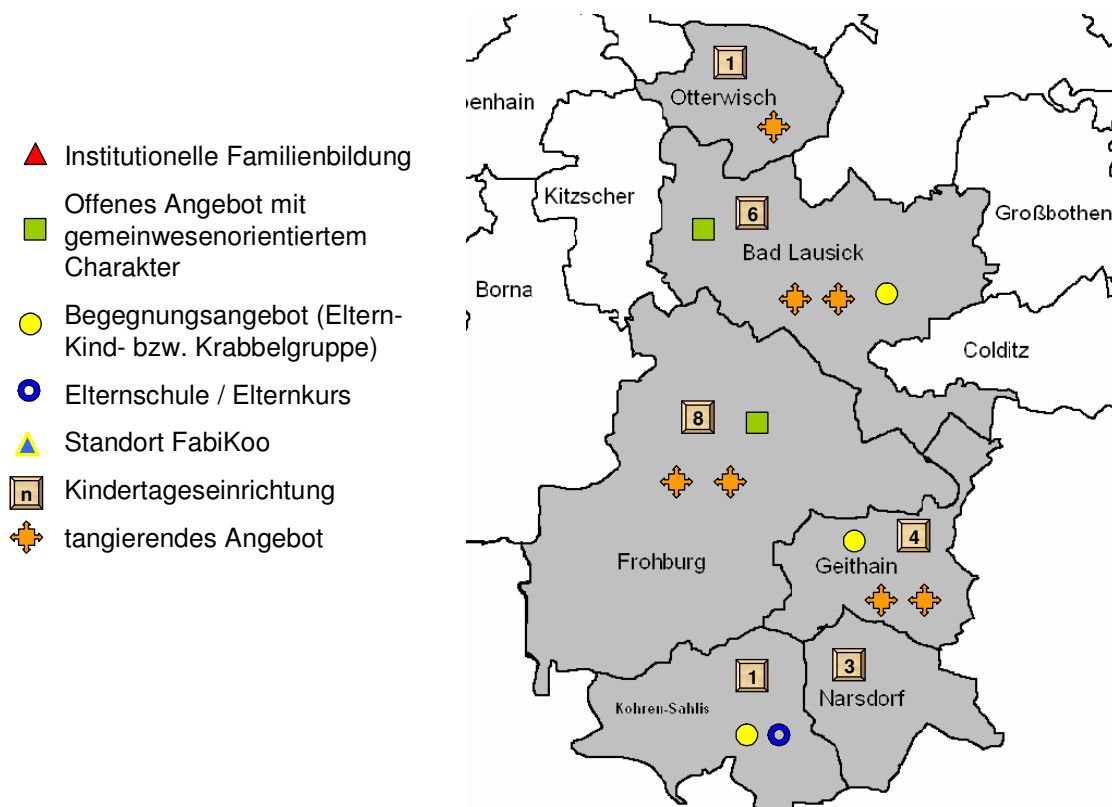
Im Sozialraum bestehen jedoch die folgenden **offenen und tangierenden Angebote für Familien**. Diese ergänzen die Angebote der institutionellen Familienbildung:

Träger der Maßnahme	Bezeichnung
Offene Angebote mit Gemeinwesenorientierung	
Kinder- und Jugendzentrum AWO Mulde/Collm e.V. Bad Lausick	<ul style="list-style-type: none">- Yoga für Schwangere- Familienbrunch- offenes Müttercafé- Elterntreff- Bewegungs- und Tanzgruppen für Kinder ab 3 Jahre
Kinder- und Jugendbegegnungsstätte Frohburg Kindervereinigung Leipzig e.V. Frohburg	<ul style="list-style-type: none">- Krabbelgruppe- Familienwochenenden speziell für Familien mit Kindern im Zeitraum November – März- Themenspezifische Veranstaltung für Familien
Begegnungsangebote (Eltern-Kind- und Krabbelgruppen)	
Kinder- und Jugendhaus Geithain Kindervereinigung Leipzig e.V.	<ul style="list-style-type: none">- Möglichkeit der Elternbegegnung
Ev.-luth. Kirchgemeinde Bad Lausick	<ul style="list-style-type: none">- Kinderkreis / Familienspielangebot
Ev.-luth. Kirchgemeinde Kohrener Land	<ul style="list-style-type: none">- Eltern-Kind-Kreis
Elternschule / Elternkurse	
Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis	<ul style="list-style-type: none">- Elternstammtisch mehrmals pro Jahr

⁹ Quelle: Sozialräumliche Gliederung des Landkreises Leipzig als Planungsgrundlage der sozialen Infrastruktur; StaLa Sachsen

Tangierende Angebote	
Erziehungsberatungsstelle AWO Kita und ambulante Dienstleistungen gGmbH Geithain	- Erziehungsberatung
Allgemeine Soziale Beratung Diakonisches Werk e.V. Geithain	- Beratung zur Förderung von Familienurlaub - Beratung Mütter-Vater-Kind-Kur
Ev.-luth. Kirchgemeinde Prießnitz	- Vorschulkreis in Flößberg
Ev.-luth. Kirchgemeinde Frohbürg	- Vorschulkreis Greifenhain
Ev.-luth. Kirchgemeinde Glasten	- Vorschulkinderkreis
Ev.-luth. Pfarramt Otterwisch	- Evangelische Kinderstunde
Kindertageseinrichtungen	- 23

Sozialraum „Süd / Kohrener Land“



4.2.4. Sozialraum „Mitte / Region Borna“

Zahlen und Fakten¹⁰

- zugehörige Städte und Gemeinden	Kitzscher, Borna, Neukie- ritzsch, Deutzen, Regis- Breitingen
- Einwohnerzahl zum 30.06.2008	39.160
- Bevölkerungsdichte	225 EW /qkm
- Anteil unter 25 Jahre	19,72 %
- Anteil Kinder unter 11 Jahren an der Gesamtbevölkerung	6,81 %
- Anteil über 60 Jahre	31,31 %
- Anteil der Arbeitslosen an 15-65jährigen	14,84 %

Im Sozialraum Mitte / Region Borna existiert derzeit kein institutionelles Familienbildungsangebot, es bestehen jedoch Angebote im Rahmen des Mobilen Familienbildungsangebotes FaBiKoo des Lichtblick e.V.:

- **Evangelische Kindertagesstätte „Marienkäfer“ Borna**
Evangelisch-luth. Kirchgemeinde St. Marien
- **Kita „Regenbogenland“ Borna**
Stadtverwaltung Borna

Angebote: - diverse Familienbildungsangebote und Krabbelgruppe

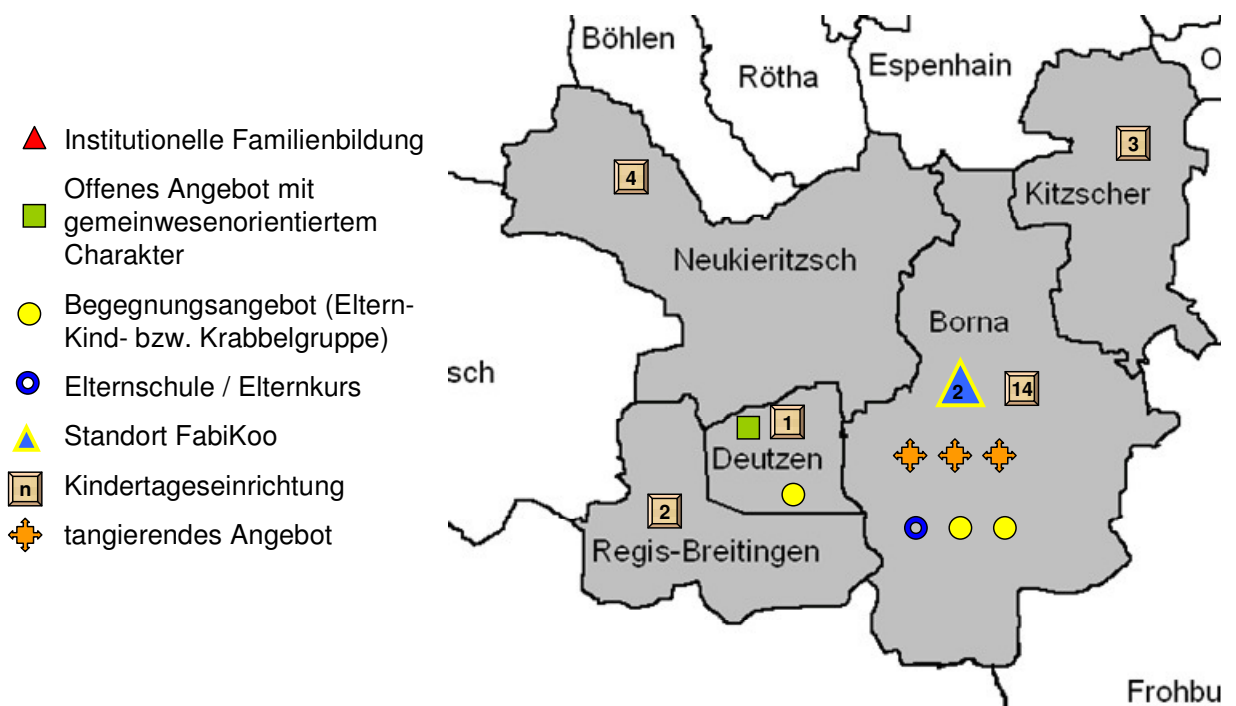
Weiterhin bestehen im Sozialraum die folgenden **offenen und tangierenden Angebote für Familien**, welche die Angebote der institutionellen Familienbildung ergänzen:

Träger der Maßnahme	Angebot
Offene Angebote mit Gemeinwesenorientierung	
Mehrgenerationenpark Deutzen Pro Regio e.V.	- Mutter-Kind-Kreis - Frauenfrühstück - Angebote zur Familienfreizeit und -erholung
Begegnungsangebote (Eltern-Kind- und Krabbelgruppen)	
Freizeitzentrum Borna Kindervereinigung Leipzig e.V. Borna	- Krabbelgruppe
Elternschule Heliosklinik Borna	- Mutter-Kind-Kreis - Still- und Krabbelgruppe
Kita „Kleine Strolche“ AWO Kita und amb. Dienste GmbH Deutzen	- Krabbelstunde

¹⁰ Quelle: Sozialräumliche Gliederung des Landkreises Leipzig als Planungsgrundlage der sozialen Infrastruktur; StaLa Sachsen

Elternschule / Elternkurse	
Elternschule Heliosklinik Borna	<ul style="list-style-type: none"> - PEKIP-Kurse - Babymassage - Musikalische Früherziehung
Tangierende Angebote	
Erziehungsberatungsstelle AWO Kita und ambulante Dienste gGmbH Borna	<ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsberatung
Allgemeine Soziale Beratung Diakonisches Werk e.V. Borna	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung zur Förderung von Familienurlaub - Beratung Mütter-Vater-Kind-Kur
Ev.-lutherische Kirchgemeinde Borna	<ul style="list-style-type: none"> - Vorschulkinderkreis
Kindertageseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> - 24

Sozialraum „Mitte / Region Borna“



4.2.5. Sozialraum „West / Elsteraue“

Zahlen und Fakten¹¹

- zugehörige Städte und Gemeinden	Markranstädt, Kitzen, Pegau, Elstertrebnitz, Groitzsch
- Einwohnerzahl zum 30.06.2008	31.621
- Bevölkerungsdichte	160 EW /qkm
- Anteil unter 25 Jahre	20,03 %
- Anteil Kinder unter 11 Jahren an der Gesamtbevölkerung	7,74 %
- Anteil über 60 Jahre	29,41 %
- Anteil der Arbeitslosen an 15-65jährigen	9,97 %

Im Sozialraum „West / Elsteraue“ existiert derzeit **kein institutionelles Familienbildungsangebot**, es bestehen jedoch Angebote im Rahmen des Mobilen Familienbildungsangebotes FaBiKoo. Dabei werden verschiedene Angebote zur Familienbildung und –erholung vorgehalten:

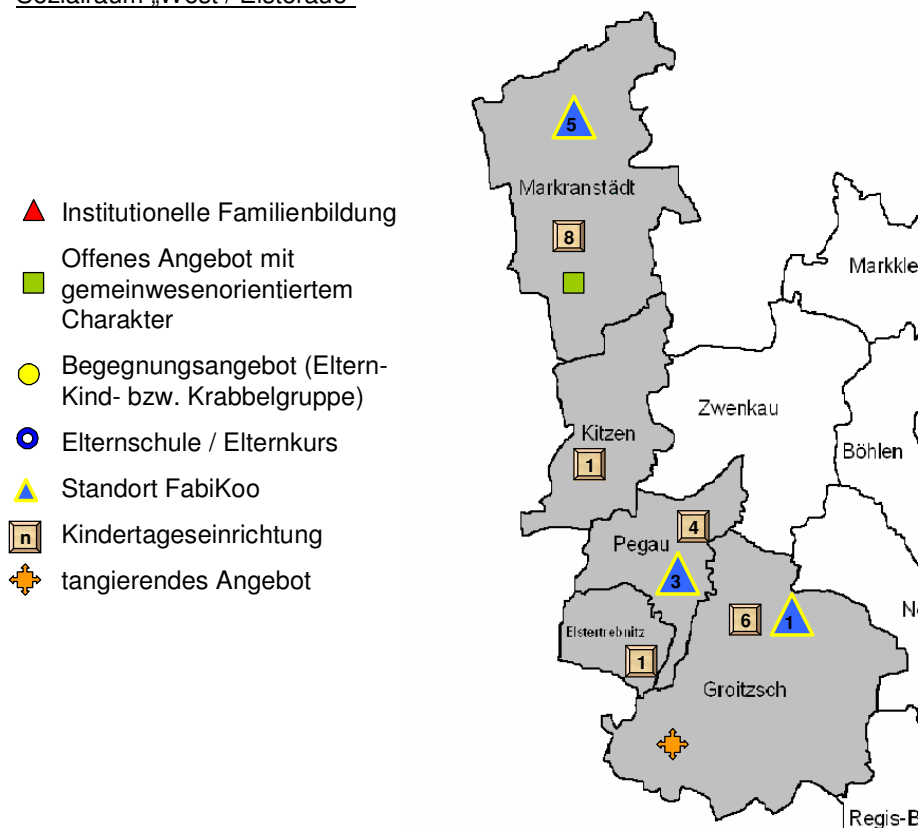
- Groitzsch
 - **Evangelische Kindertagesstätte „Sonnenschein“**
Ev. – luth. Frauenkirchgemeinde
- Pegau
 - **Evangelischer Kindergarten „Grünes Tal“**
Ev. Kirchgemeinde Pegau
 - **Kita „Sonnenschein“**
Volkssolidarität Leipziger Land / Muldental
 - **Kita „Zwergenstübchen“**
Volkssolidarität Leipziger Land / Muldental
- Markranstädt
 - **Kita „Hoßgraben“**
AWO Kita und ambulante Dienste gGmbH
 - **Ev. Kita „Marienheim & Storchennest“**
Ev.-luth. Laurentius.Kirchgem.
 - **Kita „Forscherinsel“**
AWO Kita und ambulante Dienste
 - **Kita „Spatzenhaus“**
Volkssolidarität Leipziger Land / Muldental
 - **Kita „Spatzennest“**
DRK

¹¹ Quelle: Sozialräumliche Gliederung des Landkreises Leipzig als Planungsgrundlage der sozialen Infrastruktur; StaLa Sachsen

Weiterhin bestehen im Sozialraum die folgenden **offenen und tangierenden Angebote für Familien**, welche die Angebote der institutionellen Familienbildung ergänzen:

Träger der Maßnahme	Angebot
Offene Angebote mit Gemeinwesenorientierung	
Mehrgenerationenhaus Markranstädt Volkshochschule Leipziger Land	<ul style="list-style-type: none"> - Frühstückstreff für Eltern mit Kindern - Krabbeltturnen - Musikgarten
Sonstige Angebote	
Beratungsstelle für Kinder, Jugend- und Familie Diakonisches Werk Groitzsch	- Erziehungsberatung
Kindertageseinrichtungen	- 20

Sozialraum „West / Elsteraue“



4.2.6. Sozialraum „Südraum Leipzig“

Zahlen und Fakten¹²

- zugehörige Städte und Gemeinden	Markkleeberg, Großpösna, Espenhain, Rötha, Böhlen, Zwenkau
- Einwohnerzahl zum 30.06.2008	51.799
- Bevölkerungsdichte	265EW /qkm
- Anteil unter 25 Jahre	20,98 %
- Anteil Kinder unter 11 Jahren an der Gesamtbevölkerung	8,46 %
- Anteil über 60 Jahre	29,27 %
- Anteil der Arbeitslosen an 15-65jährigen	9,99 %

In diesem Sozialraum bestehen folgende **institutionelle Angebote** der Förderung der Allgemeinen Erziehung in der Familie mit jugendhilfeplanerischer Relevanz:

➤ **Familienzentrum Lichtblick e.V. Markkleeberg**

- Angebote:**
- Elternkurs Starke Eltern – starke Kinder; PEKIP
 - verschiedene Beratungsangebote
 - Vorträge und Kurse zur Familiengesundheit/ gesunde Ernährung/ alternativen Heilmethoden/Erste Hilfe am Kind
 - Babymassage und Yoga für Mamas und Babys
 - Stillgruppen und Rückbildungsgymnastik
 - offene Krabbel- bzw. Spielgruppen
 - Angebot für junge Mütter „ganz jung schon Mutter“
 - Sportgruppen für Eltern mit Kindern, musikalische Früherziehung
 - Familiencafé, jahreszeitliche Feste

➤ **Familienbildung in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen (Fabi-Koo) Lichtblick e.V.**

- Angebote:**
- insgesamt 11 Kindertageseinrichtungen als Kooperationskitas, in denen diverse Familienbildungs- und –erholungsangebote vorgehalten werden

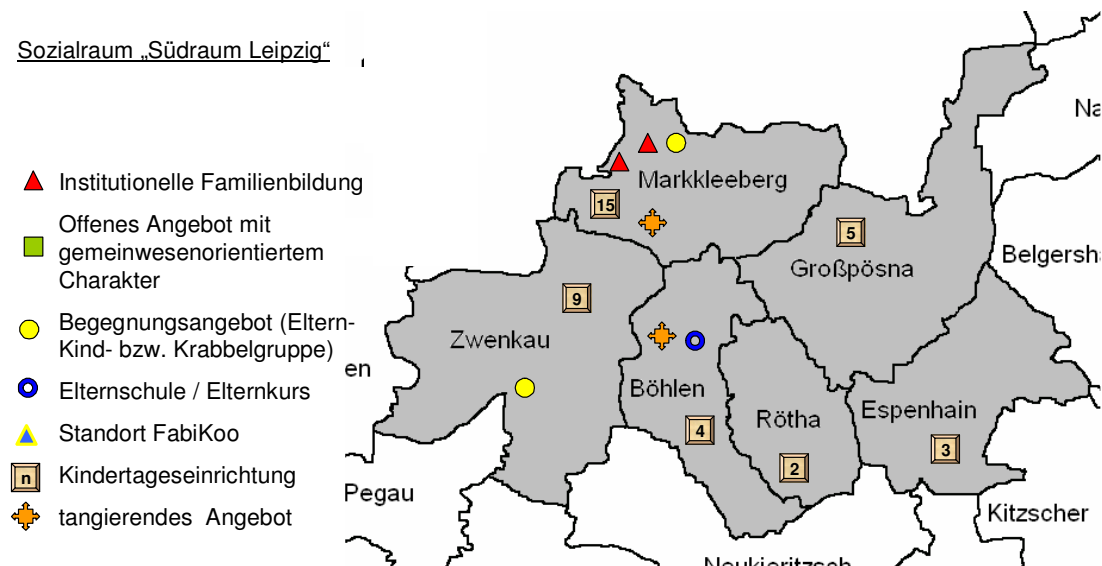
Diese beiden Angebote des Lichtblick e.V. finanzieren sich aus Mitteln des Landkreises Leipzig, der Stadt Markkleeberg sowie den Kommunen bzw. Trägern der Kooperationskindertageseinrichtungen.

¹² Quelle: Sozialräumliche Gliederung des Landkreises Leipzig als Planungsgrundlage der sozialen Infrastruktur; StaLa Sachsen

Weiterhin bestehen im Sozialraum die folgenden **offenen und tangierenden Angebote für Familien**, welche die Angebote der institutionellen Familienbildung ergänzen:

Träger der Maßnahme	Angebot
Begegnungsangebote (Eltern-Kind- und Krabbelgruppen)	
Kita „Pulvermühle“ DRK KV Leipzig Land e.V. Zwenkau	- Kontakt und Spielgruppe
Kita „Zur Sonne“ AWO Kita und amb. Dienste Markkleeberg	- Krabbelgruppe
Sonstige Angebote	
Familien- und Erziehungsbera- tungsstelle Wegweiser e.V. Böhlen	- Erziehungsberatung - Trainingsgruppe für Kinder mit AD(H)S mit Elterngesprächen
Familien- und Erziehungsbera- tungsstelle Markkleeberg Wegweiser e.V. Markkleeberg	- Erziehungsberatung
Kindertageseinrichtungen	- 38

Sozialraum „Südraum Leipzig“



4.2.7. Sozialraum „Partheland“

Zahlen und Fakten¹³

- zugehörige Städte und Gemeinden	Borsdorf, Machern, Brandis, Naunhof, Belgershain, Parthenstein
- Einwohnerzahl zum 30.06.2008	40.644
- Bevölkerungsdichte	245 EW /qkm
- Anteil unter 25 Jahre	22,68 %
- Anteil Kinder unter 11 Jahren an der Gesamtbevölkerung	7,78%
- Anteil über 60 Jahre	25,28 %
- Anteil der Arbeitslosen an 15-65jährigen	7,78 %

Im Sozialraum „Parthenland“ existiert derzeit **kein institutionelles** Familienbildungsangebot.

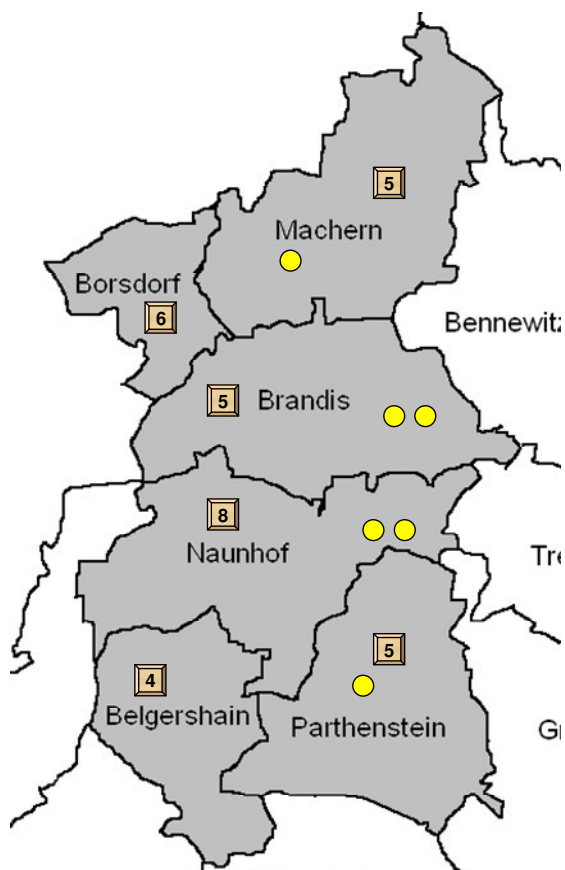
Im Sozialraum bestehen jedoch die folgenden **offenen und tangierenden Angebote für Familien**. Diese ergänzen die Angebote der im Landkreis vorhandenen institutionellen Angebote:

Träger der Maßnahme	Bezeichnung
Begegnungsangebote (Eltern-Kind- und Krabbelgruppen)	
Kinder- und Jugendhaus „Oase 26“ Volkssolidarität Leipziger Land/MTL e.V. Naunhof	- Offener Familiennachmittag – Spiel und Begegnung von Eltern mit behinderten Kindern
Kinder- und Jugendhaus Machern	- Familiennachmittage
„Zum Knirpsentreff“ Volkssolidarität RV Wurzen e.V. Beucha	- Familiengruppe
Kindergarten „Regenbogen“ Ev.-luth. Kirchgemeinde Naunhof	- Mutter-Kind-Gruppe
Ev.-luth. Kirchgemeinde Pomßen/Großsteinberg	- Mutter-Kind-Kreis
Freie Evangelische Gemeinde Brandis	- Krabbelgruppe
Sonstige Angebote	
Kindertageseinrichtungen	- 36

¹³ Quelle: Sozialräumliche Gliederung des Landkreises Leipzig als Planungsgrundlage der sozialen Infrastruktur; StaLa Sachsen

Sozialraum „Partheland“

- ▲ Institutionelle Familienbildung
- Offenes Angebot mit
gemeinwesenorientiertem
Charakter
- Begegnungsangebot (Eltern-
Kind- bzw. Krabbelgruppe)
- Elternschule / Elternkurs
- ▲ Standort FabiKoo
- Kindertageseinrichtung
- ✚ tangierendes Angebot



4.3. Bestandsbewertung

Im Landkreis Leipzig existiert ein **vielschichtiges Angebot** zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie.

Der Analyse der einzelnen Sozialräume ist zu entnehmen, dass insbesondere die **Mittelzentren** Markkleeberg, Borna, Grimma und Wurzen **vergleichsweise gut mit Angeboten für Familien ausgestattet** sind. Dem gegenüber stehen die Sozialräume mit überwiegend ländlichen Regionen, insbesondere im Norden und Osten des Landkreises, in denen außer den vorhandenen Kindertageseinrichtungen kaum Anlaufstellen für Familien im Sinne der Familienbildung bestehen.

Grundlegende, **fachlich qualifizierte und vielfältig ausgerichtete Angebote** werden im Landkreis Leipzig durch die institutionellen Angebote der Familienbildung vorgehalten.

Hierbei muss jedoch beachtet werden, dass der **Einzugsradius** der Zielgruppe dieser Angebote relativ **begrenzt** ist (Region Markkleeberg bzw. Wurzen).

Diesem Problem wirkt das **Mobile Familienbildungsangebot** in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen entgegen. Beispielsweise bestehen im Sozialraum „West / Elsteraue“ kaum andere Angebote zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie. Die Kindertageseinrichtungen gelten in diesen Kommunen als **Ansatzpunkt** für Familienbildungsprojekte, **der sich bewährt hat**.

Darüber hinaus bieten im Landkreis eine große Anzahl von Kirchgemeinden, Kindertageseinrichtungen, freien Trägern, aber auch anderen Einrichtungen (Hebammen, Gesundheitsamt, Beratungsstellen) **Teilangebote der Familienbildungsarbeit**, vorrangig Eltern-Kind-Gruppen-Arbeit an.

Diese Gruppen unterliegen einem relativ großen Wandel, nicht zuletzt, aufgrund der kürzeren Elternzeit von 12 – 14 Monaten. Dadurch verringert sich auch das Zeitfenster zur Inanspruchnahme von Familienbildungsmaßnahmen in dieser ersten Phase der Familiengründung. Umso mehr steigt hier die Bedeutung der Einflussnahme in den Kindertageseinrichtungen.

In der Gesamtschau der im Rahmen der Familienbildung aufgeführten Angebote kann **derzeit noch nicht von einem flächendeckenden Netz ausgegangen** werden. Dies gilt es, im Planungszeitraum zu erörtern und gegebenenfalls mit Hilfe der Sozialraumkonferenzen zu analysieren.

Ressourcen in der Betrachtung der bestehenden Angebote lassen sich insbesondere im Bereich der **Nachhaltigkeit** und der **Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe** erkennen. Weiterhin bestehen noch relativ wenige Angebote **für Eltern mit älteren Kindern**, z.B. zur Begleitung des Überganges in die Grund- bzw. Mittelschule.

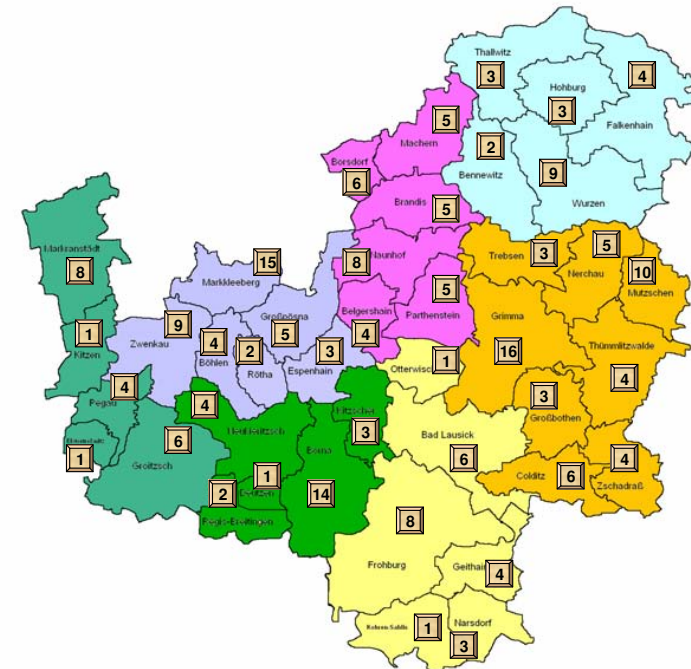
Abschließen lässt sich auch feststellen, dass sich die Arbeit der **Koordinierungsstelle** zum Thema Familienbildung im Landkreis Leipzig **bewährt**. Diese gilt als Ansprechpartnerin für alle Fragen im Bereich der Familienbildung im Landkreis Leipzig und initiiert eine gezieltere Vernetzung der einzelnen Angebote.

Angebote der Familienbildung im Landkreis Leipzig

- ▲ Institutionelle Familienbildung
- Offenes Angebot mit gemeinwesenorientiertem Charakter
- Begegnungsangebot (Eltern-Kind- bzw. Krabbelgruppe)
- ⊙ Elternschule / Elternkurs
- ▲ Standort FabiKoo
- ✚ tangierendes Angebot



Standorte von Kindertageseinrichtungen incl. Hort (Stand 2009, Quelle: Jugendamt Kita Bedarfsplanung)



5. Ziele und Maßnahmeplanung des Landkreises Leipzig zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie

Aus dem Anspruch des Landkreises Leipzig, sich zu einem der familienfreundlichsten Landkreise in Sachsen zu entwickeln, können für den Bereich der Familienbildung eine Reihe von Zielen abgeleitet werden, deren Erreichen im Folgenden durch konkrete Handlungsansätze untermauert werden soll:

Leitziel 1:

Familienbildungsangebote im Landkreis Leipzig richten sich an alle Familien

Ziel	Handlungsansätze
inhaltliche Ausrichtung der Angebote am Bedarf	<ul style="list-style-type: none">⇒ Eltern- und Familienbildung muss frühzeitig beginnen und an den verschiedenen Lebensphasen des Kindes und der Partnerschaft anknüpfen⇒ die Angebote sollten aufeinander aufbauen bzw. abgestimmt sein
Erschließung von Zugangswegen zu Familien, insbesondere zu bildungsun- gewohnten Eltern	<ul style="list-style-type: none">⇒ Entwicklung von Formen und Methoden, die Inhalte der Familienbildung wirkungsvoll an Eltern aller sozialer Schichten vermitteln, z.B. im Rahmen von Elternkursen, die über die Kitas angeboten werden⇒ Kindertageseinrichtungen sind zur notwendigen Zielgruppenerweiterung zu sensibilisieren (von der Elternarbeit zur Familienbildung)
wohnnortnahe Ansiedlung von Angeboten für Familien	<ul style="list-style-type: none">⇒ Ergänzung bisheriger Komm-Strukturen durch systematische Geh-Strukturen⇒ Unterstützung der Entwicklung mobiler Projekte durch die institutionellen Angebote der Familienbildung

Leitziel 2:

Projekte und Initiativen der Familienbildung wirken nachhaltig

Ziel	Handlungsansätze
Im Landkreis Leipzig sollen Netzwerke für Familien entwickelt, gefestigt und fachlich qualifiziert werden.	<ul style="list-style-type: none">⇒ Thematisierung von Familienbildung in den Sozialraumkonferenzen⇒ Nutzung der AG Familienbildung als Fachgremium und Initiator – die Mitglieder wirken als Multiplikator im Sozialraum⇒ Durchführung von Kooperationsveranstaltungen im sozialräumlichen Kontext
Erhöhung der Fachlichkeit der Angebote	<ul style="list-style-type: none">⇒ jährlich mindestens eine kreisweit angesiedelte Fachtagung für die im Bereich der Familienbildung Tätigen⇒ Durchführung von themenspezifischen Veranstaltungen (zu den Themen Gesundheit, Erziehung) mit Bildungscharakter⇒ Beteiligung der Zielgruppe, um Selbsthilfepotentiale zu aktivieren
Regelmäßige Evaluation der Angebote	<ul style="list-style-type: none">⇒ Durchführung von Konzeptionsauswertung mit den Trägern durch die Koordinierungsstelle⇒ Auswertung von Sachberichten für Projekte⇒ Analyse von Teilnehmerzahlen und Befragungen⇒ Fortschreibung der Planung im Bereich der Familienbildung

6. Fazit und Ausblick

Die Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie ist eine Pflichtaufgabe mit Ermessensspielraum im Rahmen des Haushaltes und erfordert damit eine **Positionierung des Landkreises** zur Ausgestaltung. Diese Leistung der Jugendhilfe ist im **präventiven Bereich** angesiedelt – positive und nachhaltige Auswirkungen bedürfen eines längerfristigen Zeitraumes.

Die vorliegende Planung hat deutlich gemacht, dass die Strategie zur Unterstützung von Familien in Form von Familienbildung im Landkreis Leipzig auf **Vernetzung und qualitative Verbesserung** abzielt.

Im veranschlagten Planungszeitraum von ca. 3 Jahren sollen die Bemühungen insbesondere darauf gerichtet werden, die **bestehenden Angebote zu nutzen** und mit den tangierenden Angeboten effektiv **zu vernetzen** (z.B. durch Sozialraumkonferenzen und AG Familienbildung). Dabei gilt es, die Prämisse von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des Mitteleinsatzes zu berücksichtigen.

Die **institutionellen Angebote** der Familienbildung sollen **erhalten** werden. Sie gelten als gewachsen und qualitativ hochwertig – ihre bedarfsgerechte Ausrichtung wird mit den jährlich zu führenden Konzeptionsgesprächen mit dem Amt für Familienförderung ausgehandelt. Die in diesen Projekten beschäftigten **Fachkräfte** sollen verstärkt ihr Wissen und ihre Erfahrung **als Multiplikatoren** im Bereich der Familienbildung im Landkreis Leipzig zur Verfügung stellen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten gestalten sie als Referenten themenspezifische Elternabende mit und unterstützen die Initiierung von selbst-organisierten Eltern-Kind-Gruppen.

Bei der Installierung von Familienbildungsangeboten ist insbesondere auf die **niedrigschwellige Ausrichtung** zu achten. Dabei gilt es, Zugangsängste zu mindern, Hemmschwellen zu senken und ggf. zunächst ohne formalisierte Bildungsziele auszukommen. Neben den grundsätzlich offenen und gemeinwesenorientierten Angeboten erscheint auch der **Zugangsweg** über die im Landkreis vorhandenen **Kindertageseinrichtungen** sinnvoll. Im Rahmen der Umsetzung des sächsischen Bildungsplanes wird der Bereich der Elternarbeit zunehmend intensiviert. Damit sind die Eltern bereits für die Thematik Erziehung und frühkindliche Entwicklung sensibilisiert und haben Vertrauen aufgebaut. An dieser Stelle können spezifische und fachlich fundierte Familienbildungsangebote ansetzen.

Die Initiierung von entsprechenden **Projekten** (z.B. Elternkursen) oder **Tagesveranstaltungen** mit explizitem Bildungscharakter (z.B. themenspezifische Vorträge) könnte mit Hilfe einer **Projektförderung** im Rahmen einer im Landkreis Leipzig neu zu fassenden Förderrichtlinie ermöglicht werden.

Anlage

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Handbuch der örtlichen und regionalen Familienpolitik. Stuttgart, Berlin 1996

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Stärkung familiärer Beziehungs- und Erziehungskompetenzen. Berlin 2005

Deutscher Familienverband: Aktionsleitfaden zum Schwerpunktthema 2007 Familienbildung – Stärkung der Familienkompetenz – Hintergrundinformationen - Argumente- Anregungen. Berlin 2007

Sächsisches Staatsministerium für Soziales: Dritter Sächsischer Kinder- und Jugendbericht: Kinder- und Jugendhilfe als Bildungsakteur – Biografieverläufe und Bildungszugänge junger Menschen in Sachsen. 2008

Sächsisches Staatsministerium für Soziales: Konzept der Sächsischen Staatsregierung zur Familienbildung. 2007

Schmidt, Nora: Handbuch Kommunale Familienpolitik. Praxishandbuch für mehr Familienfreundlichkeit in Kommunen. Berlin 2006

Wiesner, Reinhard: SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe. Kommentar. München 2006